



Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Anzeigebestellen 1,20 Mark, mit Zubringergeld 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Angabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr** für den folgenden Tag. Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tage zuvor.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für den Amtsbezirk Frankleben im Kreise Merseburg der bisherige stellvertretende Amtsvorsteher, Ortsrichter Siegel zu Frankleben zum Amtsvorsteher und der Gutsbesitzer Bartholomäus ebendasselbst zum Stellvertreter des Amtsvorsteher ernannt worden sind.

Magdeburg, den 18. October 1882.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen. Wolff.

Da in letzterer Zeit häufig Doppelzahlungen von Marsch-Competenzen, welche den Reservisten und Wehrmännern bei Einberufungen zu gewähren sind, stattgefunden haben, weise ich die Magisträte und Ortsvorstände hierdurch an, in Zukunft die erfolgte Zahlung von Marschcompetenzen an einberufene Reservisten und Wehrleute auf den Bestellungs-Ordres derselben kurz zu vermerken.

Merseburg, den 19. October 1882.

Der Königliche Landrath. v. Hellendorff.

In Gemäßheit des § 25 des Reglements vom 4. September d. Jz. über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten bringe ich nachstehend das Verzeichniß der Wahlmänner, welche in den Kreisen Merseburg und Querfurt für die bevorstehende Wahl der zwei Abgeordneten des VII. Wahlbezirks des Regierungsbezirks Merseburg gewählt worden sind, mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß dieses Verzeichniß auch in den Büreaus der königlichen Landrathsämter hier und in Merseburg während der Dienststunden zur Einsicht ausliegt.

Querfurt, den 21. October 1882.

Der Wahl-Commissarius,
Königliche Landrath. Freiherr von der Red.

Verzeichniß der Wahlmänner:

I. Kreis Querfurt.
Nendant Weiße, Gosef.
Ortsrichter Thiersfelder, das.
Rittergutsbesitzer von Biela, Marktschlupf.
Rittergutsbesitzer Hertwig, Gosef.
Pastor Bornhal, Marktschlupf.
Förster Glas, Gosef.
Amtmann Bothe, Branderoda.
Gastwirth Werner, das.
Inspektor Pläße, Gröft.
Landw. Friedr. Rügendorf I, das.
Pastor Küstermann, das.
Pastor Arndt, Branderoda.
Faktor Just, Nohbach.
Ortsrichter Böblich, das.
Grubenbes. Friedrich Nisschmann, das.
Gutsbesitzer Sperber, das.
Kammerherr von Helldorff, Bedra.
Amtssekretär Kühlemann, das.
Ortsrichter Bergner, Braunsdorf.
Ortsrichter Köhniß, Schortau.
Dekonom Ferdinand Hindorf, Bedra.
Dekonom Heinrich Pusch, Braunsdorf.
Dekonom Ferdinand Tümmel, Grumpa.
Dekonom Friedrich Lange, das.
Dekonom Ferdinand Vogel, Neumark.
Rittergutsbesitzer Bach, Eptingen.
Rittergutsbesitzer Braun, Jöbzigler.
Ortsrichter Kofse, Möscherling.
Ortsrichter Reimke, Eptingen.
Ortsrichter Hündorf, Rügendorf.
Kreis-Feuersoc.-Inspektor Stugbach, Mückeln.
Restaurateur Martini, das.
Obersteiger Werner, das.
Dr. med. Wendenburg, das.
Dekonom Friedrich Zschiegner, das.
Rittergutsbesitzer von Helldorff, St. Ulrich.
Gastwirth Meinert, Gehüfte.
Landwirth Gottfried Jannicke, St. Micheln.
Landwirth Ferdinand Schunke, Schmirna.
Ortsrichter Cario, St. Micheln.
Landwirth Gottlob Schunke, St. Ulrich.
Ortsrichter Schunke, Döhlitz.
Landwirth Heinrich Seybide, das.
Landwirth Dewald Stephan, Oberwünsch.

Fabrikdirektor Krüger, Stöbniß.
Landwirth Friedrich Elste, Döhlitz.
Landwirth Adam Dietrich, Obereichstädt.
Landwirth Gotthold Thieme, das.
Landwirth Andreas Rost, das.
Ortsrichter Heinrich, Niedereichstädt.
Dekonom Ferdinand Heinrich, das.
Windmüller Schirmer, Galsdorf.
Landwirth Hermann Herzau, Steigra.
Ortsrichter Kühlemann, Jüdenorf.
Rittergutsbesitzer von Helldorff, Baumeröroda.
Rittergutsbesitzer Hanse, Schnellroda.
Ortsrichter Kühlemann, das.
Landwirth Friedrich Wittenbecker, Albersroda.
Pastor Jöbar, Gleina.
Landwirth Dittomar Noack, Gleina.
Landwirth Robert Siegel, das.
Landwirth Ferdinand Siegel, das.
Landwirth Gustav Bey, das.
Schmiedemeister Kersten, Freyburg.
Korbmachermeister Schlegel, das.
Glasmeister Zeiger, das.
Kaufmann Basan, das.
Kaufmann J. Zeiger, das.
Kaufmann Ernst Brückner, das.
Schmiedemeister Bresschneider, das.
Schuhmachermeister Büttich, das.
Amtmann Siegel jun., Schloß Freyburg.
Steinbruchbesitzer Carl Sonntag, Freyburg.
Fabrikant Anabe, das.
Kaufmann Oscar Schöner, das.
Amtsvorsteher von Biela, Zscheiplitz.
Rentier Otto Schulz, Balgstädt.
Mühlenbesitzer Kürbis, Zscheiplitz.
Rittergutsbesitzer von Biela, das.
Pastor Greiling, Balgstädt.
Ortsrichter Walthar, Mündenroda.
Bürgermeister Thiel, Laucha.
Stellmachermeister Handtrock, das.
Kaufmann Siebig, das.
Kaufmann Feisthorn, das.
Maurermeister Schüpe, das.
Dekonom G. Dertel, das.
Schmiedemeister Wagemann, das.
Dr. med. Hart, das.

Rentier Anton Hartung, Laucha.
Graf von der Schulenburg, Burgscheidungen.
Inspektor Kühlemann, Kirchscheidungen.
Pastor Bodin, Burgscheidungen.
Dekonom Ernst Kosenhahn, Tröbsdorf.
Pastor am Ende, Kirchscheidungen.
Secretair Kunze, Burgscheidungen.
Inspektor Höpstein, Birkigt.
Dekonom Hermann Sachse, Altenroda.
Lehrer Schiele, Großwangen.
Steuererheber Gottlob Schäfer, Altenroda.
Pastor Reinbock, Thalwinkel.
Ortsrichter Wiebcke, Großwangen.
Kaufmann G. Eigendorf, Nebra.
Schneidemeister Aug. Grob, das.
Kaufmann Krey, das.
Inspektor Hildebrand, das.
Kaufmann Kabisch, das.
Steinhauermeister Albert Haase, das.
Steinhauermeister Friedr. Frohwein, das.
Gärtner Kneiß, das.
Dr. med. Schönberger, das.
Schiffbaumeister Köllig jun., das.
Graf von der Schulenburg-Hesler, Wippenburg.
Ortsrichter Nagel, Pretitz.
Ortsrichter Schubert, Kleinwangen.
Ortsrichter Sandte, Gölsitz.
Böttchermeister Reichmann, Pretitz.
Rittergutsbesitzer von Helldorff, Jüngst.
Inspektor Winkelmann, Reinsdorf.
Faktor Rothburt, Reinsdorf.
Mühlenbesitzer D. Herfurth, das.
Dekonom A. Siegel, Wegendorf.
Ortsrichter Reiche, Reinsdorf.
Landwirth Andreas Loth, Lieberstädt.
Landwirth Heinrich Neße, Grobstädt.
Gastwirth Wisäke, Lieberstädt.
Landwirth Gustav Hummel, Oberschmon.
Ortsrichter Köhne, Niederschmon.
Amtsvorsteher Stöps, das.
Amtsrath Lüttich, Wendenstein.
Buchhalter Köhler, das.
Förster Graßmann, das.
Landwirth Hermann Seume, Kofleben.
Kaufmann Dickstein, das.

Landwirth Richardt Weis, Hohenleben.
 Landwirth Friedrich Herbst, das.
 Landwirth Carl Fracke sen, das.
 Landwirth Carl Weis, das.
 Kloster-Rendant Schmiedel, das.
 Pastor, Professor D. Rebe, das.
 Kaufmann Reinhold Weis, das.
 Schmiedemeister Friedrich Spieler, Bottenndorf.
 Tischlermeister Carl Scheiding, das.
 Deconom Carl Bleichrodt, das.
 Deconom Carl Rafemann, das.
 Deconom Wilhelm Scheibe, das.
 Ortsrichter Hausburg, Schönewerda.
 Landwirth August Meier, das.
 Pastor Cannabich, das.
 Deconom August Koch, das.
 Inspektor Sormus, Lodersleben.
 Stellmachermeister Bohne, das.
 Amtmann Beinert, das.
 Landwirth Ernst Richter, das.
 Rittmeister von Koge, das.
 Rittmeister Lütlich, Veimbach.
 Fabrikbesitzer Meier, Weidenthal.
 Kreis-Steuer-Einnnehmer Gaselich, Schloß Quersfurt.
 Ruffner Karl Franke, Thaldorf.
 Kantor Beyer, Gatterstädt.
 Inspector Stahlshmidt, das.
 Rittergutsbesitzer Kümmer, das.
 Deconom Friedrich Richter, Rothenschirmbach.
 Deconom Otto Giesemann, Großosterhausen.
 Pastor Dr. Kle, das.
 Deconom Friedrich Herold, das.
 Pastor Dr. Barneck, Rothenschirmbach.
 Anterath Lütlich, Lütichenbach.
 Bauunternehmer Ferd. Schneider, Oberfarnstädt.
 Bäckermeister Schmiedehausen, das.
 Lieutenant Koch, Bergfarnstädt.
 Landwirth Christian Hoffmann, Oberfarnstädt.
 Amtmann Koch, das.
 Amtmann D. Handt, das.
 Rittergutsbesitzer Lücke, Obhausen-Joh.
 Ortsrichter Granert, Obhausen-Mic.
 Pastor Dr. Bracht, Obhausen-Joh.
 Amtmann Voether, Obhausen-Mic.
 Pastor Moller, Obhausen-Petri.
 Inspektor Dende, Weidenbach.
 Ortsrichter Nette, Obhausen-Petri.
 Deconom Carl Ritter, Remsdorf.
 Deconom Ferdinand Peye, das.
 Deconom Emil Zimmermann, Göbrendorf.
 Müller Friedrich Kahleis, Barnstädt.
 Landwirth Bernhard Peye, Göbzig.
 Landwirth Bernhard Trömel jun., Barnstädt.
 Gastwirth Hedler, Quersfurt.
 Kaufmann Schneidewind, das.
 Radlermeister Rath, das.
 Redakteur Lange, das.
 Kaufmann Hebling, das.
 Kaufmann Schrader, das.
 Schlossermeister Friedrich Schrader jun., das.
 Bäckermeister Albert Steinme, das.
 Gutsbesitzer Paul Friedrich, das.
 Kaufmann Friedrich Röber, das.
 Kaufmann Wilhelm Voigt, das.
 Bäckermeister Reinhardt, das.
 Mühlenbesitzer Hülse, das.
 Dr. med. Kerber, das.
 Schuhmacher Aug. Hildebrandt, das.
 Bäckermeister August Göge, das.
 Landrath Freiherr von der Neef, das.
 Deconom Franz Kämpfer, das.
 Amtsrichter Plüter, das.

II. Kreis Merseburg.

Pfarrer Schmalenberg, Altanstädt.
 Amtmann Schelling, das.
 Ortsrichter Vindner, das.
 Gutsbesitzer Dette, Großlehna.
 Gutsbesitzer Heimichen, Altanstädt.
 Rendant Winger, Altscherzig.
 Rentier August Apigsch sen., Cursdorf.
 Director Dr. Paeg, Altscherzig.
 Mühlenbesitzer von Goldammer, das.
 Gutsbesitzer Alwin Apigsch, Cursdorf.
 Gutsbesitzer Eduard Schuster, Wehlig.
 Gutsbesitzer Carl Holzweilig, Ennewitz.
 Rentier Franz Koch, Wehlig.
 Rittergutsbesitzer Ernst Herfurth jun., das.
 Pfarrer Bethge, Schlettau.
 Rittergutsbesitzer Beyling, Passendorf.
 Lehrer Peter, Schlettau.
 Ortsrichter Reichmann, Passendorf.

Ortsrichter Schmolz, Schlettau.
 Gutsbesitzer A. Weise, Hohenleben.
 Ortsrichter Wernig, Wehlig.
 Gutsbesitzer F. Schöllner, Hohenleben.
 Pastor Müller, das.
 Mühlenbesitzer A. Busse, das.
 Maurer Ferdinand Hoffmann, Geusa.
 Ortsrichter Herfurth, das.
 Landwirth Ferdinand Rasch, das.
 Ortsrichter Ringslebe, Köpichen.
 Deconom Adolph Dannenberg, Niederbauna.
 Rentier A. Seydel, Köpichen.
 Direktor Diele, Köpichsdorf.
 Buchhalter Heinz, Bemdorf.
 Landwirth Siegel, Frankleben.
 Landwirth A. Trautmann, Penndorf.
 Landwirth Kunth, Köpichsdorf.
 Landwirth Koebelpter, das.
 Landwirth Gustav Burkhardt, Kössen.
 Landwirth Carl Jaus, Großwiz.
 Landwirth Gottlieb Burkhardt, das.
 Maurer Ludwig Hartung, Epergau.
 Gastwirth Gise, das.
 Landwirth Gustav Herfurth, das.
 Ortsrichter Eckart, Kirchdorf.
 Rentier Bienenbad, Keuschberg.
 Kaufmann Bode, das.
 Fellschneider G. Rudolph, Baldig.
 Deconom Kegel, Keuschberg.
 Seilermeister Schöbel, Leudig.
 Ortsrichter Albrecht, Tollwitz.
 Schenkewirth Zickammer, Leudig.
 Pfarrer Becker, das.
 Ortsrichter Schuhmann, Ragwitz.
 Landwirth August Weinert, Zöllschen.
 Ortsrichter Buch, das.
 Gutsbesitzer Gottlieb Thranhardt, Dörsewitz.
 Gutsbesitzer Wilhelm Zeig, Knapendorf.
 Gutsbesitzer Friedrich Böhme, das.
 Gutsbesitzer Friedrich Dannenberg, das.
 Anterath Zimmermann, Benkendorf.
 Fabrikdirigent Otto Hölzig, das.
 Pastor Schoch, Neustirchen.
 Gemeindevorsteher Fuß, Delitz a. B.
 Kantor Wolf, das.
 Gemeindevorsteher Teubner, Benkendorf.
 Inspektor Beek, Rattmannsdorf.
 Deconom August Keck, Schkopau.
 Deconom Gustav Nödel, Corbetha.
 General von Krotha, Schkopau.
 Ortsrichter Schade, Priesch.
 Gutsbesitzer Winkler, das.
 Freiherr von Bröderlow, Tragarth.
 Gastwirth Kofke, Meuschau.
 Amtmann Schulerburg, Werder.
 Mühlenbesitzer Hülig, Meuschau.
 Buchhalter Gustav Schmidt, das.
 Ortsrichter Günther, Oberriegsdorf.
 Ortsrichter Junge, Kleingräßendorf.
 Ortsrichter Weisbahn, Schadendorf.
 Amtsvorsteher Neubarth, Wünschendorf.
 Ortsrichter Volpe, Niederlobichau.
 Gutsbesitzer Franz Hülse, das.
 Ober-Inspector Gröbler, Raschwitz.
 Landwirth August Quersfeld, Caja.
 Handelsmann August Franke, Gisdorf.
 Pfarrer Leopold, das.
 Deconom Franz Zeiger, Trebnitz.
 Deconom Traugott Bubam, Creppau.
 Rittergutsbesitzer Ludwig Otto, Kriegsdorf.
 Pastor Küchenhoff, Creppau.
 Deconom Alfred Schmidt, das.
 Landwirth Ferdinand Schumann, Großgoddula.
 Landwirth Friedrich Beil, Großgoddula.
 Landwirth Wilhelm Bollmacher, Vefka.
 Müller Eduard Brode, Großgoddula.
 Rittergutsbesitzer Wrede, Kleincorbetha.
 Pastor Kleinschmidt, Dehlig a. B.
 Landwirth Ernst Krebs, Kleingöhren.
 Ortsrichter Franz, Stöhwitz.
 Ortsrichter Müller, Großgöhren.
 Amtsvorsteher Burkhardt, Nöcken.
 Amtsvorsteher Bock, Kleinschorlopp.
 Gutsbesitzer Bliedner, das.
 Ortsrichter Schumann, Döhlen.
 Gutsbesitzer Heinede, Röpzig.
 Ortsrichter Fiedler, Schfölen.
 Ortsrichter Müller, Großschorlopp.
 Rentier Gustav Schumann, Seegel.
 Maurer Gustav Horst, Sittel.
 Schmiedemeister Eduard Hoffmann, das.
 Gutsbesitzer Reinhold Kühling, Tiefau.
 Graf von Hobenthal, Dölkau.

Ortsrichter Schönbrodt, Köpichslig.
 Dr. Georg Dieck, Jöfchen.
 Gutsbesitzer Louis Dorn, Jöfchöfchen.
 Zimmermeister Gluck, Jöfchen.
 Ortsrichter Weisphal, Zwömen.
 Ortsrichter Weisphal, Wischkerzdorf.
 Ortsrichter Becker, Schladebach.
 Amtmann Schele, das.
 Stationsvorsteher Hübn, Rampus.
 Landwirth Carl Rosenheim junior, Thalschütz.
 Landwirth Moriz Döbold, Rampus.
 Berggrath Menzel, Dürrenberg.
 Amtsvorsteher Grund, das.
 Salinen-Zerkelar Schindler, das.
 Administrator Angern, Lberthau.
 Gutsbes. Carl Dammhahn, Köpzig.
 Kaufmann Moriz Kelner, Gmitz.
 Gutsbes. Carl Rasch jun., Köpzig.
 Gastwirth Feder, Wehmar.
 Mühlenbesitzer Bunge, Ragwitz.
 Deconom G. Döbold jun., Wehmar.
 Gutsbesitzer Gustav Löcher, Schotteray.
 Ortsrichter Heinrich, das.
 Ortsrichter Trautmann, Strößen.
 Amtsvorsteher Hochheim, Großgräßendorf.
 Kantor Böttger, Großgräßchen.
 Pastor Müller, das.
 Gutsbes. Alwin Paschke, das.
 Pastor Leubeloff, Kobles.
 Amtmann Kohlshütter, Starsiedel.
 Gastwirth Albert Koch, Muschwitz.
 Pfarrer Lohde, das.
 Gutsbes. Gustav Kraemer, das.
 Gutsbesitzer Julius Rudolph, Köpichen.
 Ortsrichter Niepsch, Rodden.
 Ortsrichter Zeiler, Forburg.
 Ortsrichter Stange, Mörzig.
 Fleischermeister Buchmann, Lauchstädt.
 Kaufmann Wunsch, das.
 Kaufmann Emil Jahn, Lauchstädt.
 Deconom Albert Gorre, das.
 Schlossermeister C. Schmidt, das.
 Beigeordneter Liebers, das.
 Fleischermeister F. Heyne, das.
 Rentier Ferdinand Lehmann, das.
 Schuhmachermeister Carl Böhme, Schaffstädt.
 Fuhrherr Eduard Lasse, das.
 Gutsbesitzer Hermann Etober, das.
 Gutsbesitzer Tobias Wilding, das.
 Gutsbesitzer Christian Nehrlich, das.
 Gutsbesitzer Hermann Weidlich, das.
 Rentier Julius Schlegel, das.
 Kaufmann Reinhold Schimpf, das.
 Weisphändler Franz Bergen, das.
 Gutsbesitzer Oswald Hochheim, das.
 Schuhmachermeister G. Blüthgen, Lügen.
 Maurermeister Schauer jun., das.
 Maurermeister Sack, das.
 Kaufmann L. Lorenz, das.
 Lehrer Weisphal, das.
 Kaufmann Scheffler, das.
 Kaufmann Kühnau, das.
 Kürschnermeister Burkhardt, das.
 Gutsbesitzer Herzberger, das.
 Gutsbesitzer Heyne, das.
 Rektor Pfäumer, das.
 Diaconus Rosenthal, das.
 Kunstgärtner G. Trömel, Schkeuditz.
 Tischlermeister A. Schreck, das.
 Restaurateur Friedemann, das.
 Kaufmann Wegner, das.
 Kaufmann D. Franke, das.
 Bäckermeister D. Zillmer jun., das.
 Kaufmann Hilmar Schulze, das.
 Stellmachermeister L. Gründling, das.
 Fleischermeister W. Paasch, das.
 Kaufmann L. Wittweger, das.
 Kaufmann Hübli, das.
 Kaufmann Niepschmann, das.
 J. C. Kupka sen., das.
 Kunstgärtner G. Pönice, das.
 Schlossermeister F. Gerstenberger, das.
 Mühlenbesitzer G. Wilhelm, das.
 Direktor Germer, das.
 Kaufmann Reichelt senior, Merseburg.
 Glasermeister Horn senior, das.
 Kaufmann Pedest senior, das.
 Kaufmann Dürbeck, das.
 Kaufmann Fritsch, daselbst.
 Fabrikant Wayer senior, das.
 Rechtsanwalt Wolfel, das.
 Bauunternehmer G. Pfeiffer, das.
 Professor Dr. Witte, das.

Kaufmann A. Wiese, Merseburg.
Landrath von Heldorf, das.
Lottereeinnehmer Schröder, das.
Stadtrath Kops, das.
Lohgerbermeister M. Barth, das.
Ober-Abschlags-Commissar Feyer, das.
Regierungs-Sekretär Wächter, das.
Regierungs-Präsident von Diesl, das.
Landes-Direktor Graf von Wisingerode, das.
Defonom Kurth, das.
Seilermeister Trommer, das.
Fabrikant Görling, das.
Bäckermeister Trähner, das.
Buchdruckereibesitzer Reichholdt, das.
Rentier Lorenz, das.
Mühlensächter Oskar Heberer, das.
Lederhändler Wilhelm Becker jun., das.

Fabrikant Otto Wiegand Merseburg.
Epäiteur Bruno Bennemann, das.
Fabrikant Otto Gaudig, das.
Defonom C. Bernhart, das.
Bäckermeister Ernst Schurig, das.
Bäckermeister Robert Heyne, das.
Defonom Carl Eibe senior, das.
Restaurateur Friedrich Thiemann, das.
Fabrikant Franz Wirth, das.
Direktor J. Bichter, das.
Tischlermeister Robert Berger, das.
Baunternehmer S. Pfeiffer, das.
Kaufmann Wilhelm Buschmann sen., das.
Handelsmann Albert Grunow, das.
Fabrikant Paul Stecker, das.
Fabrikant Bruno Stecker, das.
Defonom Louis Trenschel, das.

Fabrikant Louis Mühlfordt, Merseburg.
Kaufmann J. Angermann, das.
Ziegeleibesitzer Haase, das.
Ziegeleibesitzer August Fleischhauer, das.
Kaufmann Julius Thomas, das.
Kassirer Beyer, das.
Defonom A. Neufel, das.
General-Feuer-Societäts-Inspector Sachs, das.
Maurermeister Siebenrath, das.
Bezirks-Verwaltungs-Gerichts-Director Nobbe.
Feuer-Societäts-Director Kahner, das.
Lehrer Keller, das.
Rentier F. Gzius, das.
Defonom Johann Wallenburg, das.
Rentier Gottlieb Burkhardt, das.
Landesrath Freiherr von Wisingerode-Knorr, das.
Rentier Moriz Morgenroth, das.

Goldene Wahlregel

Schon wieder einmal wählen,
Man kriegt's doch wirklich satt,
Und dabei nicht mal wissen,
Wie man zu stimmen hat!

Mein Sohn, o laß Dir ratzen
Und thue Deine Pflicht,
Sieh Acht, ich will Dir sagen,
Wie Du sollst wählen nicht.

Wähl' nicht aus Fortschritts Reihen
Keinen Sezessionist,
Der mit dem Fortschrittsmanne
Geschwisterkind nur ist.

Wähl' keinen Advocaten
Auch keinen Professor,
Vor Doctors, Literaten
Da rath ich, sich Dich vor.

Sie Alle diese Helden
Sind groß im Reden zwar,
Doch was sie Gutes bringen,
Das ist noch nicht recht klar.

Nicht wähle Panse noch Witte
Beide Sezessionist,
Denn wer's dahin gebracht hat
Nicht liberal mehr ist.

Doch auch des Bebel's Mannen
Die wähle gar nicht gern,
Und Windthorst's Kampfschaaren,
Die halte ja Dir fern. —

Willst schlicht und recht Du wählen,
Wie's Staat und Volk thut gut,
So fliehe die Extremen
Und halte kaltes Blut.

Wähl' Leute aus der Mitte,
Aus Bürger-Bauernstand,
Dann ist es wohl geborgen,
Das theure Vaterland.

Es trübet nicht ihr Auge,
Die blinde Leidenschaft,
Mit Ruße sie erwägen,
Was Landes Bestes schafft.

Gott schütze unsern Kaiser,
Leih' ihm die starke Hand,
Daß von den Parlamentern,
Er schütz' das Vaterland!

Merseburg, im October 1882.

M. Klingebell.

Wahlausichten.

Die liberalen Blätter verstehen sich bekanntlich ganz besonders gut auf das Auslegen der öffentlichen Meinung, wie es auch eine Vorliebe liberal-fortschrittlicher Männer ist, „im Namen des Volke“ zu sprechen.

Schon jetzt wissen sie ganz genau, daß die liberalen Parteien verstärkt und gekräftigt aus den Wahlen hervorgehen werden. Ihre Berechnung freilich gründet sich weniger auf die tatsächlichen Berichte aus dem Lande, als auf eine ganz eigenthümliche Construktion der Gedanken. Sie meinen, die conservative Partei habe im Parlament nichts geleistet und sich als unbrauchbar erwiesen. Das Volk ziehe es vor, „mit dem C. folg zu gehen und deshalb werde es sich von den Conservativen fernhalten.

Es ist wunderbar, zu welchen seltsamen Vorstellungen der Liberalismus seine Zuflucht nimmt, um sich in seinen eigenen ihm lieb gewordenen Täuschungen zu wiegen und um die Nichtigkeit

seiner vorgefaßten Meinung, daß der Zug der Zeit für den Liberalismus unverkennbar sei, zu beweisen.

Man hat früher mit Vorliebe die Leistungen und Schöpfungen der „conservativen Aera“ als die hauptsächlichste Ursache der Nothwendigkeit des Zusammengehens der Liberalen und eines liberalen Kampfes gegen die Conservativen bezeichnet. Jetzt heißt es, die letzteren hätten nichts geleistet, und deshalb werde sich das Volk von ihnen ab. Die Erfolge der Conservativen auf dem Gebiete der Wirtschaft, der Staatsbahnen und der Kirchenpolitik sind aber gar nicht zu leugnen. Und trotzdem wird ihre Thätigkeit als erfolglos bezeichnet und dabei indirect sogar die Meinung ausgesprochen, daß der Erfolg auf Seiten der Liberalen gewesen, und daß das Volk mit dem Erfolge, also mit den Liberalen gehe.

Die ganze Prophezeiung eines liberalen Wahlergebnisses gründet sich auf so schlechte Voraussetzungen und Anzeichen, daß man darin nur das dringend empfindbare Bedürfnis, den Gesinnungsgenossen noch in letzter Stunde Muth zuzusprechen und sie anzuspornen, erblicken kann.

Thatsächlich berechtigten die Ergebnisse, welche im Wesentlichen durch das Zusammenwirken der conservativen Elemente mit der Regierung erzielt worden sind, in keiner Weise zu dem Aussprüche von dem „liberalen Geiste der Zeit“ und zu der Annahme eines Wahlsieges der Liberalen, und hiermit stimmen auch die Berichte aus allen Theilen des Landes überein, welche auf das Allerdeutlichste zeigen, daß der von liberaler Seite viel bejapottete „conservative Hauch“ keineswegs in der Abnahme begriffen ist, sondern daß im Gegentheil starke conservative Strömungen in Gegenden hervortreten, die bisher ausschließlich von den Liberalen beherrscht zu sein schienen. Wie sich die Wahlen in ihren Ergebnissen gestalten werden, läßt sich freilich in diesem Augenblicke noch nicht mit Sicherheit übersehen, da hierbei Verhältnisse der verschiedensten Art mitzuprechen schon jetzt abgelehnt werden können als feststehend angenommen werden, daß die Liberalen sich über die wahre Stimmung im Volke getäuscht haben. Der Grund hierfür liegt auf der Hand. Die Wähler haben sich die „Leistungen“ und „Erfolge“ der einzelnen Parteien angesehen und sind in ihrer großen Mehrzahl darüber nicht im Zweifel, daß „Erfolge“ und „Leistungen“ nicht auf Seiten der Liberalen liegen. Eine Bestätigung hierfür finden wir in den Ergebnissen der kirchlichen Wahlen in Berlin und Breslau, welche mit geradezu überraschender Deutlichkeit gezeigt haben, daß der conservative „Hauch“ selbst Hochburgen des Liberalismus, die bisher unerschütterlich zu sein schienen, hat umblazen können.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 23. October. Wie wir hören, wird der Bundesrath morgen Nachmittag eine Plenarsitzung abhalten. Dem Vernehmen nach wird derselbe in dieser Sitzung u. A. Beschluß über den Antrag wegen erneuter Anordnungen auf Grund des § 28 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie fassen.

— Heute früh erschöpfte, wie die National-Zeitung und das Berliner Tageblatt melden, der zur Militär-Turnanstalt hieselbst kommandirte Hauptmann Freiherr v. S. seine Geliebte und tödtete sich dann selbst durch einen Revolverchuß.

Schwern, 23. October. Das Zustandekommen der für nächstes Jahr projectirten Landes-Gewerbe-Industrie- und landwirthschaftlichen Ausstellung ist nunmehr gesichert, das Protektorat wird der Erbgroßherzog übernehmen.

Wien, 23. October. Wie die Neue Presse aus Triest meldet, hat der zum Tode durch den Strang verurtheilte Attentäter Oberdank ein umfassendes Geständniß abgelegt und die Mitglieder der Liga, welcher er in Rom angehört und die ihm die Ausführung des Attentates übertrug, genannt.

Salzburg, 23. October. Oberhalb Bischofshofens im Salzhaf-Tunnel rissen sich Morgens 20 Waggons von einem Eisenbahnzuge los und rollten mit ungeheurer Geschwindigkeit über die Gefälle durch die Station Bischofshofen gegen St. Johann zurück, wofür mehrere Waggons in die Salza stürzten; ein den Zug begleitender Beamter wurde verwundet. Der Bahnverkehr ist unterbrochen.

Paris, 23. October. Der Seinepräfect Floquet ist gestern in Perpignan mit einer Majorität von 1100 Stimmen zum Deputirten gewählt worden, sein Gegenkandidat war Magnan (radikal).

Paris, 23. October. Die vier Perionen, welche unter dem Verdacht der Mitschuld an den Vorgängen in Montcau-les-mines am Sonnabend hier verhaftet worden waren, sind gestern wieder vorläufig in Freiheit gesetzt worden. Die Staatsanwaltschaft hat telegraphische Weisung nach Lyon geschickt, Santier und die Redacteure der Bataille gleichfalls freizulassen.

Paris, 23. October. Die Agence Havas erklärt die Information der Times über den zwischen Frankreich und dem Bey von Tunis abgeschlossenen Vertrag für ungenau und fügt hinzu, daß, sobald die in Folge der Weiterentwicklung der Stellung Frankreichs in Tunis nothwendig werdenden Arrangements definitiv beschlossen seien, das Parlament damit befaßt werden würde.

Lyon, 23. October. Heute früh um 2 Uhr explodirten im Restaurant des Theaters Bellecour 3 Bomben, durch welche 3 Personen schwer und mehrere andere leicht verwundet wurden. Nach den Schuldbigen wird recherchiert.

London, 22. October. Vom amtlichen Meldung soll zur Vornahme einer Enquete über den Ambulanzdienst und über die anlässlich der Expedition nach Egypten bei demselben hervorgetretenen Mängel eine Commission niedergesetzt werden. Eine zweite Commission soll sich mit der Frage der Vermehrung des permanenten Militär-Transportdienstes beschäftigen. — Die während des ersten Halbjahres von 1881 in die Reserve eingestellten Militärmannschaften sollen demobilisirt werden, können auf ihren Wunsch aber noch 2 Jahre in der Armee bleiben oder die 12jährige Militärdienstzeit erfüllen.

London, 23. October. Nach einer Mittheilung der Times aus Paris ist zwischen Frankreich und dem Bey von Tunis ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach Frankreich die Verantwortlichkeit für die tunesische Schuld übernimmt, ein neues französisches Tribunal errichtet, welches alle Prozesse zu erledigen hat und die Reorganisation der Verwaltung des Staatseigentums und die Ueberwachung und Einziehung der Steuern leitet. Dem Bey ist in dem Vertrage eine Civilliste von 700,000 Fres. bestimmt, die Ausgaben der Prinzen sind auf 1,300,000 Francs festgesetzt.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bernhardiner Alpen-

VON

Wallrath Ottomar Bernhard.

Zürich.



Kräuter-Magenbitter

Zu haben in Flaschen à Mk. 1,05, Mk. 2.— Mk. 4.— in Merseburg: Oscar Leberl, in Halle: A. Ludwig, Engelpothek, in Schkeuditz: H. Nischmann, in Markranstädt: Gustav Enke, in Laucha: C. H. Roscher, in Regau: M. Saake, in Nebra: C. W. Kabisch, in Croitzsch: Otto Ehold, in Quedlinburg: Robert Raunhardt.

Bekanntmachung.

Unsere Kammereikasse hat zum 2. Januar kommenden Jahres ein Stiftungskapital von 15,000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit auszuliehen.

Hierauf reflectirende wollen sich baldmöglichst mit dem Herrn Kammereikassen-Adjunkten Hoog in Verbindung setzen.

Merseburg, den 16. October 1882.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der bezüglich der Hausgrundstücke Gotthardstraße Nr. 8 bis mit 16 abgeänderte Bauungs- und Fluchtlinienplan hiesiger Stadt Section VIII. wird in Gemäßheit der Vorschrift in § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 26. October cr. ab in unserem Kommunalbüro zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Einwendungen gegen diese Abänderung müssen in der Zeit vom 26. d. M. bis zum 30. November cr. bei uns angebracht werden. Diese Frist ist präklusivisch.

Merseburg, den 18. October 1882.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in den nächsten Tagen mit der kostenpflichtigen Beitreibung der pro 1. October d. bis ult. März f. J. fällig gewordenen und noch rückständigen Kirchensteuer-Beträge begonnen wird. Wir fordern daher sämtliche Restanten hiermit nochmals zur schleunigen Zahlung auf.

Merseburg, den 23. October 1882.

Der Gemeinde-Kirchenrath St. Magimi.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Neuwahl von 4 Mitgliedern des Gemeinde-Kirchenraths und von 12 Mitgliedern der kirchlichen Gemeinde-Vertretung

am Sonntag den 29. d. M., Mittags 12 Uhr, im Saale der 1. Bürgerschule

stattfinden wird.

Alle in der Liste eingetragenen wahlberechtigten Gemeindeglieder werden hierzu eingeladen.

Merseburg, den 24. October 1882.

Der Gemeinde-Kirchenrath der Altenburg.

Bekanntmachung.

Der Kirchengemeinde Altenburg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ergänzungswahlen zum Gemeinde-Kirchenrath und zur kirchlichen Gemeinde-Vertretung am 29. October cr., Mittags 12 Uhr, im Saale der 1. Bürgerschule stattfinden sollen. Es werden mit Ende d. J. auscheiden:

1) vom Gemeinde-Kirchenrath die Herren: Ziegelbedermeister und Kirchenrentant Hehne, Maurermeister Günther, Gen.-Komm.-Secr. Benner und Fabrikant Klog;

2) von der Gemeinde-Vertretung die Herren: Maurer Graneis, Dachdecker Hegscho, Deconom Wolf, Stadtrath Otte, Regier.-Hauptkassen-Buchhalter Roth, Restaurateur Schönert, Fabrikant Mylius, Bureau-Vorsteher Schwengler, Regierungsrath Haupt, Fabrikant Gustav Stechner, Lehrer Meerbach und Deconom Findeis.

und muß also für diese Mitglieder eine Neuwahl vollzogen werden, wobei nicht ausgeschlossen ist, daß die Auscheidenden auch wiedergewählt werden können.

Alle berechtigten Gemeindeglieder werden zur regen Theilnahme an diesen Wahlen, welche mittels Stimmzettel geschehen, hierdurch eingeladen.

Merseburg, den 24. October 1882.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

J. B.: Feuchert.

Mittwoch den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr,

versteigere ich im hiesigen Rathskellersaale freiwillig eine vollständige Ladenrichtung, mehrere Tische, 2 Sophas, 2 Nähmaschinen, eine Partie Cigarren, Rauch- und Schnupftabak, wie Spirituosen und dergl. mehr öffentlich meistbietend.

Merseburg, den 24. October 1882.

Schlüter, Gerichtsvollzieher.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache des Handelsmanns Wilhelm Thiemann zu Merseburg, Privatklägers gegen den Gutsbesitzer Dorn in Föhöcherchen, Angeklagten wegen Verleumdung

hat das königliche Schöffengericht zu Merseburg in der Sitzung vom 5. October 1882, an welcher Theil genommen haben:

- 1) von Berg, Amtsrichter, als Vorsitzender,
2) Kaufmann Angermann } aus Merseburg, als Schöffen,
3) Deconom Findeis }
Simon, Referendar, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt

daß der Angeklagte, Gutsbesitzer Dorn aus Föhöcherchen, der öffentlichen Verleumdung des Handelsmanns Wilhelm Thiemann zu Merseburg schuldig und deshalb unter Auferlegung der Kosten des Verfahrens mit einer Geldstrafe von zehn (10) Mark, der im Unvermögensfalle eine zweitägige Haftstrafe zu substituieren, zu belegen, auch die dem Privatkläger erwachsenen nothwendigen Auslagen zu erstatten gehalten ist. Auch wird dem Privatkläger die Befugnis ausgesprochen, einmal binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft, den entscheidenden Theil des Erkenntnisses auf Kosten des Angeklagten durch das hiesige Kreisblatt bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

125. Auktion im städt. Leibhause zu Leipzig

am 1. November a. c. und folgende Tage,

worin die im September, October, November und December 1881 verflochten Pfänder Lit. O. Nr. 64,664 bis Lit. P. Nr. 1100 zur Versteigerung gelangen und zwar in der Ordnung, daß mit Gold, Silber und Juwelen begonnen wird.



Die Erzeugnisse der Kgl. Niederl., Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocolate-Fabrikanten: Gebr. Stollwerck in Köln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

1. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Merseburg bei Cond. C. F. Sperr u. Heiner. Schultze jur., in Lützen bei Ad. Sack, in Schafstedt beim Apoth. Albert Strebel.



Nulandtsplatz.

W. Prinzlau's

grösste mechan. Kunst-Ausstellung der Welt.

Täglich von 3 Uhr an geöffnet. Entree 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Hierzu eine Beilage.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

St. Petersburg, 23. October. In den an der Neva gelegenen groben Strowischen Holznieverlager ist eine Feuersbrunst ausgebrochen.

Kairo, 22. Okt. Die Unterredung der englischen Advokaten Broadley und Napier mit Arabi hat nunmehr stattgefunden. Arabi befindet sich bei guter Gesundheit und erklärte sich mit den zu seiner Verteidigung getroffenen Maßnahmen einverstanden; er gab an, daß er während seiner Gefangenschaft zwei Mal mißhandelt worden sei, daß indeß seit dem 10. October sich solche Mißhandlungen seiner Person nicht wiederholt hätten. Das Zeugenverhör wird, da die Vernehmung der Zeugen in Abwesenheit der Angeeschuldigten stattgefunden hat, nochmals wiederholt werden und nimmt voraussichtlich nächsten Sonnabend seinen Anfang. Wilson hat beantragt, daß die acht Hauptangeeschuldigten zusammen abgeurtheilt werden.

Kairo, 22. Okt. Nach amtlicher Mittheilung werden die speziell für die öffentliche Schuld bestimmten Einnahmen nach Bezahlung der Coupons für die privilegierte und unprivilegierte Schuld per 1. November cr. einen Ueberschuß von 200,000 Pfund ergeben; der Bericht des Finanzministers über die Gestaltung der Einnahmen bis zum 30. v. M. wird nach dem Bairamfeste publiziert werden.

Genes, 23. Okt. In Folge des verschlechterten Gesundheitszustandes des Vaters hat der aus Anlaß des Bairamfestes sonst übliche Empfang durch denselben nicht stattgefunden.

Hofnachrichten.

Berlin, 23. October. Se. Majestät der Kaiser empfing, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, gestern Vormittag den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Generalfeldmarschall von Manstein, in längerer Audienz. Nachmittags trafen Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden mit dem Erbgroßherzog und dem Prinzen Ludwig von Baden zum Besuch Ihrer Majestäten hier ein. Zu dem Diner, an welchem die Großherzoglich Badischen Herrschaften und der Generalfeldmarschall v. Manstein und seine Tochter theilnahmen, hatten auch die Generale von Dornitz, v. Dittfurth und v. Keibnitz, sowie der Oberst v. Stranz Einladungen erhalten. Eine Ausfahrt hat der Kaiser des schlechten Wetters wegen

gestern nicht unternommen. Heute Vormittag arbeitete Se. Majestät der Kaiser mit dem Civil-Kabinet und nahm den Vortrag des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen Bücker entgegen. Zum Diner gedachten die Kaiserlichen Majestäten heute die Herzogin von Hamilton, den Fürsten zu Fürstenberg und den Fürsten Solms als Gäste an der Kaiserlichen Tafel zu sehen. Am nächsten Dienstag Abend 6 1/2 Uhr wird Se. Majestät der Kaiser mit seinem Gefolge Baden-Baden wieder verlassen und am Vormittag des nächsten Tages um 9 1/2 Uhr wieder in Berlin eintreffen. Empfang und Begleitung finden auf der Rückreise nicht statt. Ihre Majestät die Kaiserin wird noch einige Zeit in Baden-Baden verbleiben.

Der Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm wurde am Sonntag Morgens den 22. mit Saluts von der auf dem Jungfersee nahe beim Marmor-Palais liegenden Fregate begrüßt. Auf den öffentlichen und privaten Gebäuden Potsdams waren zu Ehren der Frau Prinzessin Flaggen in preussischen und holsteinischen Farben aufgezogen. Gegen 9 Uhr erschienen die Kronprinzlichen Herrschaften im Marmor-Palais, um im Grotten-Saale vereint mit dem Prinzen und der Frau Prinzessin Wilhelm das Frühstück einzunehmen. Gegen 1 Uhr brachte der Hofstaat seine Glückwünsche dar. Um 1 Uhr fand déjeuner d'adieu statt, an welchem Ihre Kaiserl. und Kgl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, die Prinzessinen Victoria, Sophie und Margarethe Theil nahmen, ebenso die Erbprinzlich Meiningenschen Herrschaften und andere fürstliche Anverwandte. Der kleine Prinz Wilhelm war bei diesem zweiten Geburtstage, dem die Frau Prinzessin im Kreise der Königl. Familie verlebte, nicht als der geringste Zuwachs zur allgemeinen Familien- und Festesfreude zu betrachten und die schönste Geburtstagsfreude mag es für die hohe Mutter und den Vater gewesen sein, den frischen und gesunden, lebhaften und in voller normaler Entwicklung begriffenen Sproßling des königlichen Hauses den Kronprinzlichen Großeltern und den Verwandten nach diesem gemeinsamen Familienmahle präsentieren zu können. Um 8 Uhr Abends erschienen die Prinz Wilhelm'schen Herrschaften im Neuen Palais zum Thee.

Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgebung.

Der Nachdruck unserer „D.C.“ ist nur mit Angabe der Quelle: „Merseb. Kreisbl.“ erlaubt was zu beachten bitten.

Merseburg, 24. October.

† Der Durchschnitts-Marktpreis der Ferkeln betrug in der Woche vom 15. bis mit 20. October cr. pro Stück 7 Mk. 50 Pf. bis 10 Mk. 50 Pf.

(D.C.) Aus dem Geiselstriche. Alle Freunde des gestirnten Himmels und seiner Wunder mögen sich die Mühe nicht verdrücken lassen, Nachts 3 Uhr einmal die Lagerstätte zu verlassen und das wunderschöne Schauspiel des jüngsten Kometen zu genießen, der gerade jetzt in seinem höchsten Glanze strahlt und wegen der hellen Nächte besonders gut beobachtet werden kann. Der Schweif des am südlichen Himmel stehenden und gegen 5 Uhr Morgens verschwindenden „Stern-Vagabunden“ ist von riesigen Dimensionen. — In mehreren Dörfern unseres Striches zeigt sich die auffallende Erscheinung, daß die Pumpbrunnen trotz des doch gewiß hinreichend nasen Jahres kein Wasser mehr geben und vertieft werden müssen. — Das Wehl von dem diesjährigen Auswuchswesen macht den Hausfrauen viel zu schaffen, indem es sich weder zu Kuchen, noch zu Klos eignet. Das von allen Seiten empfohlene Austrocknen scheint auch nur wenig zu helfen, da der eigentliche Grund wahrscheinlich tiefer als in der Röhre steckt.

Leipzig, 21. October. Gelegentlich einer am gestrigen Tage in hiesigen Bäckereien von der Wohlhabenspolizei vorgenommenen Gerichtsrevision von Broden wurden bei einem Bäckermeister 21 Stück Brode im frisch gebackenen Zustande, von denen angeblich eins 6 Pfund, 5 Stück 4 Pfund und 15 Stück 2 Pfund an Gewicht haben sollten, mit dem enormen Untergewichte von zusammen 6435 Gramm vorgefunden. — Die Buttergewichtsrevisionen ergaben an demselben Tage 180 St. mit einem Gesamt-Untergewicht von 1204 Gramm. Natürlich wurden die betreffenden Verkäufer in die gesetzliche Strafe genommen, welche beispielsweise bei dem oben erwähnten Bäckermeister 64 Mk. 35 Pf. beträgt.

Rußla, 20. October. Auf dem kleinen idyllisch gelegenen Friedhofe zu Thal wurde vorige Woche das Dentmal Emil Palleste's ent-

Falsche Liebe.

Roman von D. Bach.

(Nachdruck verboten!)

(Fortsetzung.)

Sie hörte deutlich, wie damals die sonore Stimme dieses Einen leise fragte: „Fräulein Agnes, sind Sie zu ermüdet, um mir einen Tanz zu schenken?“

Sie fühlte sich von seinen Armen umfassen, durch die Reihen fliegen und vernahm dabei sein Flüstern, das nicht von ihrer Schönheit, nicht von ihrem Liebreiz sprach, sondern brüderlich, belehrend klang.

„Sie verlassen mit Ihren Eltern Wien, Fräulein,“ hatte Heinrich Grunau gesagt, „Sie vertauschen Ihren Geburtsort mit dem üppigen, ich darf sagen frivolen Pest. Sie sind noch sehr, sehr jung! O, bleiben Sie auch dort das harmlose, deutsche, unschuldige Mädchen, welches nicht minder lieblich und anmuthig erscheinen würde, auch wenn es sich nicht durch körperliche Schönheit auszeichnete. Bewahren Sie sich in der stolzen Magyarenstadt das deutsche Herz, die süße Raivität Ihrer Mädchenseele, damit Sie, wenn Sie einst in deutsche Heimath zurückkehren, mit denselben Kinderaugen wie heute, die Welt betrachten können. Das ist mein Abschiedswort, Agnes, und daß Sie einst in dem wilden Strudel des Lebens nicht untergehen, meine Hoffnung!“

Heinrich Grunau! Auch ihm, den sie seit jener Zeit nicht wieder gesehen, sollte sie bald gegenüberstehen. Oswald v. Bergemann, mit dem

sie eine rege Correspondenz unterhielt, hatte ihr mitgetheilt, daß sein Freund Heinrich Grunau, der seit zwei Jahren als Advokat in Prag lebte, während dieser Zeit nach Wien kommen würde, um alle alten Freunde wieder zu sehen. Seine Abschiedsworte hatten oft vor ihren Ohren geklingelt und die Erinnerung an ihn aufgefrischt.

Agnes v. Waller hatte während ihres Aufenthaltes in Pest alle Freunde des gesellschaftlichen Lebens durchgefostet. Unvorben und umringt von den vornehmen und reichen Ungarn, in deren Kreise sie durch die Stellung ihres Vaters geführt worden war, wurde Agnes bald der Mittelpunkt der aristokratischen Gesellschaft, sohne aber Befriedigung darin zu finden. Ihre feurige, enthusiastische Seele, ihr reger, elastischer Geist fühlte nur zu bald eine Leere, und angewidert von dem feichten, oberflächlichen Leben, in das sie gewaltam gerissen wurde, zog sie sich in sich selbst zurück.

Die junge Dame war mit zu großen Erwartungen in die Welt getreten, um nicht allzufrüh die Täuschung einzusehen. Offen, voll kindlichen, jugendlichen Vertrauens, das alle an ihr bewunderten, die sie näher kannten, war Agnes v. Waller in's Leben getreten, und wie dies ja bei so ideal angelegten Naturen oft der Fall ist, mußte sie bald begreifen lernen, daß ihre lebhafteste Phantasie, ihr poetisches Herz ihr Ideale vorgegaukelt, die sie in der Wirklichkeit vergeblich suchte.

Agnes v. Waller war stark genug, die Enttäuschungen, die sie erlebt, in ihr Inneres verschließen zu können; ihr äußeres Betragen ver-

rieth nicht, wie sehr sie unter dem Bewußtsein litt, daß so viel unedle Elemente sich unter dem vergoldeten Erze der sogenannten guten Gesellschaft verbargen und wie viel Schlägen sie in sich barg; sie sah ein, daß sie Mittheilern auf dem Welttheater werden mußte, wollte sie sich nicht einer falschen, oft gefäßigen Verurtheilung aussetzen, und bald genug hatte sie die Kunst gelernt, unter einer lächelnden Außenseite ihr verwundetes Herz zu verbergen. Ein Bild, das sich ihr beim Eintritt ins Leben zeigte, strahlte aber hell und rein in ihrer Erinnerung, da sie in dem Strudel der Gesellschaft lebte, war ihr nie die Wandlung, die in ihr vorgegangen, so klar geworden, wie während ihrer Reise nach Wien, wo sie zum ersten Male sich einer genauen Selbstprüfung unterwarf.

Ganz, ganz anders war sie geworden. Die vier Jahre hatten sie innerlich und äußerlich so sehr verändert, daß sie sich kaum selbst wieder erkannte. Wie würde sie den Freunden, wie vor allen Anderen Heinrich Grunau, nach dem eine unbegreifliche Sehnsucht in ihr erwachte, erscheinen? Würde auch er wie die Uebrigen, die nur von der Oberfläche schließen, das lieblose Urtheil, „sie sei herzlos, coquet,“ über sie fällen, oder würde er einen Blick, einen tiefen, forschenden in ihre Seele werfen und erkennen, wie es darin wogte und stürmte, welchen schweren Kampf es ihr gekostet, ehe sie so ruhig, so kalt erscheinen konnte?

(Fortsetzung folgt.)

hüllt, welches ferne Freunde und Verehrer seinem Andenken gewidmet haben. Das Monument, ein schöner hoher Granit-Obelisk aus den Ruhlaer Bergen, ist mit einem aus Bronze gegossenen, von Herrn Professor Kugel modellirten Relief-Medaillon, welches vorzüglich gelungen ist und den berühmten Vorleser und Biograph Schiller's in durchgeistigter Auffassung wiedergibt, geschmückt.

Bermischtes.

* Wie aus Hanau berichtet wird, versuchten dortselbst kürzlich auf dem Kanalplatz zwei Zigeunerweiber ein zweijähriges Mädchen zu rauben. Durch das Geschrei eines größeren Mädchens wurde ein des Weges kommender Herr aufmerksam und es gelang demselben, den beiden Frauenzimmern, die sofort schleunigst das Weite suchten, das Kind wieder abzunehmen.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg.

Vom 16. bis 22. October 1882.

Geburten: der Handarbeiter Johann Karl Franz Erbe in Meuscha mit der verm. Handarb. Woz, Charlotte Louise geb. Schiller hier, Sitzrg. 6; der Maurer

Friedrich Wilhelm Karl Debring in Halle a. S. mit Amalie Bertha Lobenstein, Unteralters 25.

Geboren: dem Schneidermstr. F. A. Langholz eine T. Windberg 2; dem Handarb. A. Eigenborj ein S. Hirtenstr. 9; dem Cigarrenmacher R. Hoffmann Zwillingstr. 21; dem Tischlermstr. A. Malpricht eine T. neue Str.; dem Holzgerber K. Horn ein S. K. Sitzrg. 18; dem Maurer E. Täubert ein S. K. Sitzrg. 9; dem Zimmermann K. Hoffmann ein S. Borwert 5; dem Zimmermann F. W. Hoffmann ein S. Borwert 5; dem Fabrik-Director W. D. Ziegenhorn ein S. Keunauerstr. 4; ein unebel. S.; eine unebel. T.

Gestorben: des Instrumentenmacher H. Stütze T. Frieda Elisabeth, 3 M., Abzebrung, gr. Sitzrg. 6; des Kürschnermstr. R. Hippe T. Marie Esse, 1 J. 6 M., Dyphteritis, Gotthardstr. 32; des Cigarrenmacher W. Damm S. Leopold Wilhelm, 19 J., Krämpfe, Friedrichstr. 8; des Siehermstr. D. Finte S. Udo, 6 M., Krämpfe, Rosenbal 10; des Handarb. A. Hesse T. Martha, 8 J., Krämpfe, Neumarkt 71.

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Getauft: Anna Clara, T. des Sergeanten im kgl. Thür.-Cav.-Regim. Nr. 12. Erbt; Curt, S. des Bureau-Vorsetzer und Secretair Krumpke.

Stadt. Getauft: Louise Bertha, T. des Klempnermstr. Elbe; Heinrich Arthur, S. des Schaufpielers Müller; Emma Elisabeth, T. des Kaufmanns Weisler. — Beerdigt: den 17. Octbr. die jüngste T. des Instru-

mentenmacher Stütze; den 18. die Älteste T. des Kürschnermstr. Hippe.

Neumarkt. Getauft: Emma, T. des Handarb. Pignendorj; Clara Emma, T. des Handarb. Weisler; Franz Gustav, S. des Handarb. Seiffert in Benienen — Beerdigt: die jüngste T. des Handarb. Hesse; die jüngste T. des Handarb. Ebon in Benienen.

Altenburg. Getauft: Johannes Karl Paul S. des Rastaler-Supnumerar Riefelid; Anna Martha Marie, T. des Schriftsetzer Eubner; Ida Clara Elsa, T. des Mechaniker Großenberger; Friedrich Wilhelm, S. des Schlosser Ködel. — Getauft: der Maurer F. W. K. Debring zu Halle mit Frau A. B. Lobenstein hier. — Beerdigt: der S. des Cigarrenmacher Damm; der S. des Gelbgießermstr. Fint.

Meteorologische Station

des Dpt. mechan. Instituts — Merseburg, Burgstr. 18

	23./10 Abd. 8 U.	24./10 Morg. 8 U.
Barometer Mittl.	749,5	750,4
Thermometer Celsius	+ 9,0	+ 9,0
Rel. Feuchtigkeit	98,2	98,4
Bewölkung	7	7
Wind	SW	SW
Stärke	5	4
Niederschläge	0,9 mm	

Therm. minimal. 5,5

Der Luftdruck veränderte sich von 3,24 auf 3,48.

Die Frage nach der besten

Nähmaschine beantwortet Herr Reiblinger vor einigen Wochen mit einem ganz besonderen Aufwand an Winkelnügen zu seinen Gunsten. Nur ungern und erst nach genauer Feststellung der künstlich verschobenen Thatsachen erwidern wir auf die unersäuliche Dialektik dieses Herrn Folgendes:

Herr Reiblinger reproducirt zunächst das Urtheil der Jury über ein bereits im Jahre 1876 in Leipzig auf seine Veranlassung stattgefundenes Wettmähnen und verweist dabei zu bemerken, daß es sich dort nur um ein Wettmähnen und nicht um eine Nähmaschinenprüfung handelte; er erzählt natürlich auch nicht, daß sich in diesem samofen Wettmähnen nicht eine einzige leistungsfähige deutsche Singerfabrik beteiligte und daß die große Reclamefabrik gen. The Singer Manuf. Comp. die „Ehre“ der goldenen Medaille schon mit einer winzigen deutschen Fabrik theilen mußte, die, weil sie nicht lebensfähig war, längst wieder eingegangen ist. — In Anheim freilich, wo es galt, mit großen, leistungsfähigen deutschen Fabriken um die Palme zu ringen, zog der Herr Generalagent die Anmeldung der Singer-Compagnie flugs zurück und verzichtete großmüthig auf den —? Sieg?

Ueber die Art, in der Herr Reiblinger auch das Urtheil der Jury der viel später in Scene getreten wirklichen Nähmaschinenprüfung zu Dresden für sich auszubuten sucht, könnte man lächeln, wenn nicht der Unwille gleichzeitig nachgerufen würde; er glaubt seine glänzende Dresdener Niederlage damit ins Gegentheil verkehren zu können, daß er nur den Anfangssatz dieses Urtheils wiedergibt oder folgenden Schlusssatz unterdrückt: „in Bezug auf Solidität der Ausführung und sauberen Ausstattung stand sie — die Original Singer nämlich — ganz beträchtlich hinter sämtlichen sieben deutschen Nähmaschinen zurück und verpflichtet deshalb eine geringere Dauer, abgesehen von ihrem sehr geräuschvollen Gang. Auch zeigten mehrere der deutschen Nähmaschinen in Bezug auf Construction der Maschinen selbst, sowie in Bezug auf Reichhaltigkeit der Apparate bedeutende Fortschritte.“

Also sämtliche sieben deutsche Nähmaschinen waren besser. Und dieses Urtheil konnte bereits 1878 über das deutsche Fabrikat verschiedensten Ursprungs abgegeben werden, wie bedenklich für Herrn Reiblinger würde es erst heute ausfallen, nachdem seit 1879 das deutsche Reichspatentamt allein an deutsche Nähmaschinenfabriken 120 Patente auf Verbesserungen und Neuerungen erteilen konnte. — Selbstverständlich wird unser Gegner in seiner nächsten Annonce diese Jury als incompetent herabziehen, nachdem ihm nicht gelungen, dasselbe Urtheil in einem Athem für sich auszunügen.

Herr Reiblinger glaubt ferner den ihm angebotenen neuen Wettkampf dadurch hintanhalten zu können, daß er erst entschieden sehen will welches die beste deutsche Nähmaschine sei. Hinter dieser spanischen Wand können wir ihn nicht stecken lassen, sondern erklären auf's Neue, daß eine ganze Anzahl deutscher Fabrikanten bereit sind, vor einem unparteiischen Forum, welches er selbst mitwählen soll, das Dresdener Urtheil nochmals zu bekräftigen: Sämtliche deutsche Nähmaschinen sind besser wie seine importirten schottisch-amerikanischen!

„Die Concordia.“

Bereinigung deutscher Nähmaschinenfabrikanten und Händler.

Hervorragende Bezugsquellen für Deutsche Nähmaschinen sind: S. Pöhl, Merseburg, Hofmarkt 2, in Halle F. Lindenheim, Schmezerstraße 30; Otto Gieseke und Otto Henkel, gr. Ulrichstr. 29; ferner in Weissenfels Jean Schraib, Jüdenstr. 37 u. Carl Sievert (Deutscher Bazar); J. F. Koch, in Gisleben; Gebr. Jacob, Gera, Waibaische Gasse 11—12.



Eine gut milchende, schwere Ziehbuh oder eine dergl. tragende steht zu verkaufen bei Eduard Jahr in Großkorbetha.



Eine schöne große Kuh mit dem Kalbe (Kübling) ist wegen Todesfälle zu verkaufen in Niederbobna Nr. 8.

Bergmann's

Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendend-weiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. in den Apotheken.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leiboldt.

Auction.

Sonnabend den 28. October d. J., von früh 9 Uhr ab, sollen im Saale des hiesigen Rathskellers verschiedene aus J. Querfurt'schen Konkursmasse gehörige neue Möbel, als: Kleiderstühle, 1 Küchenschrank, polirte büfene Kommoden, Waschtische, Bettstellen, sowie schon gebrauchte Möbel, ein fast ganz neuer moderner gepolsterter Kohnstuhl, 1 Sopha, 1 Kleiderstuhl, 1 Küchenschrank, 1 Ausziehtisch, 1 Schränkchen, einige Stühle, verschiedene getragene Herren-Kleidungsstücke, 1 silberne Uhr u. und

aus dem W. Gaab'schen Konkurs

eine Partie neue Sommer-Jaquets, Drehhosen, Westen, einige Knaben-Anzüge, mehrere nur zugeschnittene Hosen und Knabenanzüge, verschiedene Messer Schnittwaaren, 1 eiserne Kaffeet., 1 elektrische Klingel mit Zubehör, 1 goldne Uhr, einige Federbetten u. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 25. October 1882.

Die Konkurs-Verwaltung.

Magazin selbstgefertigter Polsterwaaren

von O. Bernhardt, Tapetier u. Decorateur, Markt 26,

empfehlen
Sophas, Tapeten,
Lehnstühle, Rouleaux,
Matratzen, Decorationsartikel,
Möbelstoffe, Portièrenstoffe,
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Alle Tapetierarbeiten u. Decorationen werden prompt ausgeführt

Motten, welche in Möbeln, Gardinen und Pelzwerk eingeknistet sind, werden durch Einwirkung von Gasen in einem hermetisch verschlossenen Apparat unter Garantie getödtet, ohne daß Politur, Stoffe und Farben dadurch leiden.

Wa Magdeburger Sauerfohl

empfehlen
Rich. Helbig, Burgstr. 9.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirationen und Verdauungs-Organen, in plombrirten Schachteln mit Control-Streifen vorräthig; in Merseburg in beiden Apotheken.

Frische Sendung vorzüglicher

Salzbutter,

empfehlen
à Pfd. 80 Pf.,
Rich. Helbig, Burgstr. 9.

Das Rittergut Böschchen b. Merseburg stellt in preiswerther Qualität zum Verkauf:

ca. 18000 Obsthoch-u. Zwerghämme, 16000 Aleeabäume, 42000 Parqeböck in ca. 2000 S.

Mosen, Deckpflanzen, Beerenobst, Korb- und Korbpflanzen u. Kataloge auf Verlangen kostenfrei u. portofrei. Unser Gehölz-neuheitenfortiment ist das reichste in Deutschland!

Max v. Martinis, Obergärtner.

Die am 20. d. M. durch mich käuflich erworbene Bäckerei des Herrn Bäckermeister Winkler in Keufsbarg hat ihren ungestörten Fortgang, was ich den wertheften Kunden hiermit anzeigen.
Hochachtungsvoll
G. Gottschalk.

Zur guten Quelle.

Morgen Mittwoch Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Warm und Suppe, wozu freundlichst einladet
F.eyer.